

SC-Athleten auf Cottbuser Leistungsschau

Frankfurter Nachwuchs der Altersklasse 10 bis 13 überzeugt mit Siegen und vorderen Plätzen

Von HORST FRÖHLICH

Cottbus. Alljährlich treffen sich die jüngsten Leichtathleten zu ihrer Leistungsschau im Cottbuser Sportzentrum. Unter die 10- bis 13-Jährigen mischten sich auch 15 Mädchen und Jungen des SC Frankfurt im Kampf um die begehrten Medaillen.

Der lange Wettkampftag bei fast tropischen Temperaturen verlangte von den Athleten alles ab. Deshalb war die Freude bei den Jungen der AK 12/13 besonders groß, als im letzten Wettbewerb des Tages, der 4x75-Meter-Staffel noch eine Medaille auf dem Konto des SC Frankfurt verbucht werden konnte. Matti Keller (AK 11) startete in drei Disziplinen und war einmal mehr der Sprintkönig seiner Altersklasse. Im Vorlauf lief er mit 7,32 s persönliche Bestzeit über 50 m, steigerte sich im Endlauf auf 7,29 und sicherte sich damit souverän die Goldmedaille. Im Weitsprung schaffte er im 6. Versuch 4,68 m und holte sich den zweiten Landesmeistertitel. Die 1,20 m im Hochsprung bedeuteten für den kleinen Frankfurter Platz 12.

Clemens Wilke (AK 13) verteidigte seinen Titel über 60 m Hürden erfolgreich und sicherte sich Gold mit 9,32 s. Im 75-m-Sprint lief er erstmals unter zehn Sekunden, steigerte sich im Endlauf auf 9,91 (pBZ) und erlief sich Bronze. In seiner dritten Disziplin, dem Weitsprung, knackte



Erfrischung nach erfolgreichem Wettkampf: Jonas Müller, Willi Moritz, Christopher Richter und Clemens Wilke (von links) im Cottbuser Stadion. Foto: hfr

er endlich die 5-m-Marke, landete bei 5,02 m und wurde damit auf Platz 6 notiert. Als Startläufer der 4x75-m-Sprintstaffel hatte er großen Anteil am Gewinn der Bronzemedaille. In der Besetzung Clemens Wilke, Christopher Richter, Willi Moritz und Jonas Müller liefen die Jungen 40,98 s und gewannen mit dem letzten Wettbewerb die 6. Medaille für den SC Frankfurt.

Eine tolle Überraschung schaffte die elfjährige Lea-Josefin Derling im 50-m-Sprint. Im

Vorlauf lief sie 7,51 s (pBZ) und zog mit der zweitschnellsten Vorlaufzeit in den Endlauf ein. Im Finale traf sie auf die schnellsten Mädchen des Landes Brandenburg und sicherte sich mit 7,61 s die Bronzemedaille.

Im Weitsprung erkämpfte sich Lea mit 4,00 m einen Finalplatz, konnte sich aber bei den verbleibenden drei Versuchen nicht mehr steigern und belegte damit Platz 8. Weitere gute Platzierungen erreichten mit Rang 8: Willi Moritz (AK 13) 60 m Hürden 10,16 s,

Oskar Lingk (AK 12) 60 m Hürden 11,87 s. Endkampfplatzierungen (Platz 9 bis 12) sicherten sich die Mädchen der AK 10/11 im Sprint über 4x50 m in der Besetzung Lea, Isabel Krüger, Nele Heinschke und Anne Hentschel sowie Katja Schimske (AK 10 Hochsprung 1,05 m), Christopher Richter (AK 13, 60-m-Hürdensprint in 10,68 s, im 75-m-Sprint mit 10,81 s) und Jonas Müller (AK 13, im 60-m-Hürdensprint in 11,75 s und 1000-m-Lauf in 3:24,56 min).